

Roland Golpon

Lösungen Fit im Internet

Web 1 + 2 gut gemixt

© 2009 Verlag Beruf+Schule · Postfach 2008 · D-25510 Itzehoe

[E-Post-Adresse des Verlags Beruf + Schule](#)

www.vbus.de · www.pruefungsbuch.de · www.pruefungshelfer.de

Links sind blau hervorgehoben

Telefon Mo bis Fr von 11 Uhr bis 12.30 Uhr : 04821 40140

Telefax 04821 4941

- 1 Account (engl.) heißt Konto, im Internet-Sprachgebrauch oft Benutzerkonto genannt. Um es benutzen zu können, sind Zugangsdaten erforderlich; nämlich Benutzername und meist auch noch Passwort.
- 2 Webangebote, deren Grundleistung zwar immer kostenlos ist, die aber die oft viel interessanteren erweiterten Funktionen in Rechnung stellen.
- 3 Stumbler, Detektor, Finder ist Wi-Fi-Hardware oder es sind Wi-Fi-Software-Werkzeuge, mit denen z. B. drahtlose Netzwerke aufgespürt werden können.
- 4 Blogs, die sich auf kurze Textnachrichten auf rund 200 Zeichen beschränken, wie beispielsweise der Mikroblogging-Dienst Twitter: www.twitter.de
- 5 Ob Server/Clients im Netzwerk verfügbar sind und die Messung der Zeit für das Routing dorthin und wieder zurück.
- 6 Das globale Positions-Ermittlungssystem mithilfe von Satelliten kann bislang nur indirekt genutzt werden, z. B. von Websites, die PGS-Daten vermarkten, so etwa als Touren-Datenbank.
- 7 Programme, die auf Computern Schaden anrichten können. Solche Schadprogramme (Viren, Würmer, trojanische Pferde, Spyware u.a.) können sich auf ungeschützten Rechnern einnisten, wenn Verbindung ins Internet oder ein anderes Netzwerk besteht.
- 8 Webbrowser: Firefox, Internet-Explorer, Opera, Google Chrome, Netscape
- 9 Als Bild einer Person (Benutzer) in der virtuellen Welt (z. B. Internet, Community, Computerspiele). Anonymes Agieren.
- 10 Kurzwort aus den Anfangsbuchstaben einer Wortfolge. UNO = United Nations Organisation, TÜV = Technischer Überwachungsverein, vbis = Verlag Beruf und Schule, ASAP = as soon as possible.
- 11 Mit AJAX ist es möglich, Daten auf einer Webseite zu bearbeiten, zu löschen oder zu ergänzen, ohne dass die Seite immer wieder nachgeladen werden muss.
- 12 AdWords sind die kostenpflichtigen Sponsoren-Links des Suchmaschinenbetreibers Google, die rechts neben den Suchergebnissen als meist vierzeilige Textanzeigen positioniert werden.
- 13 Im Internet über Suchmaschinen, besser Metasuchmaschinen, indem man den Namen der/des Gesuchten eingibt. Bei sehr verbreiteten Namen sollten Unterscheidungsmerkmale wie Wohnort oder Beruf hinzugefügt werden. Personenprofile versprechen Personensuchmaschinen, wie z. B. www.yasni.de, www.123people.de, www.spock.com.
- 14 Ältere plattformunabhängige Programmiersprache (Skriptsprache), die immer noch recht häufig zur Entwicklung von Webanwendungen genutzt wird.
- 15 P2P bedeutet Peer-to-Peer, die Verbindung von mindestens zwei Rechnern, oft für File-Sharing (Datenaustausch) angewandt.
- 16 In Newsletters/Werbe-E-Post, meist unter der Nachricht bzw. Werbebotschaft.
- 17 a) Freak: wer sich übermäßig für etwas begeistert und oft als irgendwie „verrückt“ wahrgenommen wird.
b) Nerds: eigenbrötlerische Freaks am Computer, manchmal etwas „unterbelichtet“.
c) Hacker: jemand, der versucht (in der Regel über das Internet), in fremde Rechner einzudringen, meist nicht nur zum Spaß oder um Sicherheitslücken aufzudecken, sondern um auszuspähen oder um zu manipulieren.
- 18 MMS leitet sich von Multimedia Messaging Service ab; es bietet die Möglichkeit, mit dem Handy auch digitale Fotos oder Video-Clips zu versenden.
- 19 Mit dem Drucken auf Anforderung (Bestellung) von Büchern (printing on demand). Einige Anbieter wie z. B. der Marktführer BOD bieten das gesamte Dienstleistungsspektrum von der Projektvorbereitung über Satz, Druck, Weiterverarbeitung bis zu Vertrieb, Werbung und Abrechnung an.
- 20 Von dem Multiplattform-Mehrbenutzer-Betriebssystem LINUX gibt es u. a. folgende Distributionen: [Debian](#), [Fedora](#), [Foresight](#), [Mandriva](#), [OpenSUSE](#), [PCLOS](#), [Red Hat](#), [Ubuntu](#).
- 21 Lesezeichen sind (häufig genutzte) Links, die an gut zugänglicher Stelle der Rechner-Oberfläche (meist Browser) gesammelt werden. Bookmarks, Favoriten.
- 22 Meta-Suchmaschinen sind: g) [Avana](#), j) [Ixquick](#), f) [Vivisimo](#).
- 23 Gemeint ist kijiji, das kitschitschi gesprochen wird. Es handelt sich um das bekannteste deutsche Online-Kleinanzeigen-Portal (www.kijiji.de), auf dem Kleinanzeigen für den täglichen Bedarf, wie Jobs, Möbel, Tiere, Babysitter, Wohnungen u. a., kostenlos veröffentlicht werden können.
- 24 Mittels Spamfilter (Werbefilter), einem Computerprogramm oder Browser-Modul zum Filtern von unerwünschter elektronischer Post (Spam, Junk).
- 25 Kabelmodem (Anschlüsse Ethernet/USB) und Router für LAN-Netzwerk plus WirelessLAN.
- 26 Im Gegensatz zum öffentlichen, also für jede(n) offenen Internet ist das auf gleicher Technik beruhende, Institutionen oder Betrieben gehörende Intranet nur bestimmten Nutzergruppen zugänglich, z. B. Mitgliedern, Kunden.
- 27 Um die eindeutigen Adressierung von Rechnern und anderen Geräten in IP-Netzwerken. Es ist eine 32- oder 128-stellige Binärzahl. Bekanntestes Netzwerk mit IP-Adressen ist das Internet. Dort werden Webserver über IP-Adressen angesprochen, auch alle Rechner im Internet. Die IP-Adresse entspricht funktional der Telefonnummer im Telefonnetz.

- 28** Rückwärtssuche: Ermittlung des Anschlussinhabers mithilfe der Telefonnummer.
- 29** a) Es sind E-Post-Begriffe. b) IP: Eindeutige Adressierung von Rechnern und Geräten, vor allem im Internet.
 HTTP: Hypertext Transfer Protocol (Übertragungsprotokoll) zur Übertragung von Daten in einem Netzwerk.
 FTP: File Transfer Protocol (Datenübertragungsverfahren-Protokoll) zum Herunterladen von Daten zum Client (Nutzer-rechner) und Hochladen von Daten zum Server.
 POP3: Post Office Protocol Version 3 zum Abholen von E-Post vom E-Post-Server auf den Client (Rechner).
 IMAP: Internet Message Access Protocol, das Anwendungsprotokoll, das Zugriff und Verwaltung empfangener E-Post erlaubt, die sich im Postfach des Postservers befinden. Anders als bei POP3 verbleibt die E-Post auf dem Postserver.
 SMTP: Simple Mail Transfer Protocol (einfaches Post-Sendeverfahren) zum Hochladen und Weiterleiten von E-Post.
- 30** IP-Telefonie (Voice over Internet Protocol = VoIP) ist bei hoher Datenübertragungsrate möglich, die nur Breitband-DSL zur Verfügung stellt, um Sprache in Datenpakete zu konvertieren, zu befördern und erneut konvertieren zu können.
- 31** **Skype** für Telefongespräche über das Internet. Alternativen zu Skype sind **Gizmo**, **Jahjah**, **Openwengo** und **ooVoo**.
- 32** Auch Online-Medien (Websites) müssen ein Impressum bereithalten. Einzig rein private Domains sind von der Impressumspflicht befreit; es dürfen also keinerlei Geschäftsinteressen mitspielen und auf direkte oder indirekte Werbung muss verzichtet werden. Das Impressum muss Namen und Anschrift des für den Auftritt Verantwortlichen enthalten. Bei geschäftlichen Websites muss zusätzlich noch die E-Post-Adresse genannt werden, die Telefonnummer ist laut **Telekommunikationsgesetz** nicht mehr zwingend vorgeschrieben. Handelsregistereinträge und Steuer-ID dürfen jedoch nicht fehlen.
- 33** Foren, bei denen es um Bilder geht, über die man z. B. diskutiert und die auch ausgetauscht werden.
- 34** Der Filter (Sperrung) dient dazu, jugendgefährdende Websites zu eliminieren, also in einen Katalog nur jugendfreie Domains aufzunehmen, die Kinder und Jugendliche besuchen dürfen.
- 35** Ohne Verschlüsselung (Protokoll http) sind Web-Daten als Klartext lesbar. Mit dem Protokoll https (secure = sicher) stellt man sicher, dass bei der Kommunikation zwischen Webserver und Browser im WWW verschlüsselt und authentifiziert (Identität prüfend) übertragen wird.
- 36** Kurzwort für die internationale Organisation **Internet Assigned Numbers Authority** zur Vergabe von IP-Adressen und Domains.
- 37** Um insbesondere Notebook-Nutzern außerhalb der eigenen Wohn- oder Geschäftsräume einen einfachen Zugang zum Internet zu bieten. Bahnhof, Zug, Flughafen, Hotel, Messe, Internet-Cafes.
- 38** Anbieter-Website öffnen — Kalender-Mustervorlage aussuchen — Bilder für den Kalender auswählen und einfügen — Voransicht mit gewählten Vorgaben starten – Diese Druckvorlage für gut befinden – Bestellformular ausfüllen: Auflage, Format, Anzahl der Blätter, Papierwahl, Digital- oder Offsetdruck? Rückpappe, Bindung, Proof, Lieferzeit — Angebot ausdrucken — Zahlungsart wählen — Bestellen — Site schließen.
- 39** Für Internet-Unternehmen, abgeleitet von der Toplevel-Domain .com (engl. dot = Punkt).
- 40** Durch von Hackern über das Internet ausgelöste DoS-Attacken werden Server lahmgelegt, die dann von Nutzern nicht mehr erreicht werden können.
- 41** Er wandelt IP-Adressen in die Domain-Namen um, also in einprägsame, meist auch inhaltsbezogene Namen.
- 42** Webmaster schützen sich so vor Haftungsansprüchen, die möglicherweise durch Links auf Webseiten mit illegalen Inhalten entstehen könnten.
- 43** Der **Codec DivX** dient zum Komprimieren von Videodateien.
- 44** Radio hat feste Sendezeiten, Podcasting kann zu jeder Zeit (on demand) abgerufen und gehört werden.
- 45** Das Sendeformat **Really Simple Syndication** erlaubt, Informationen auf Bildschirmen, Handys u.ä. anzuzeigen.
- 46** Das Programm, mit dem RSS-Feeds angezeigt werden können, heißt RSS-Reader.
- 47** Für Mac OS X bietet Microsoft keinen Internet Explorer an.
- 48** Telefon- und Internetfrequenzen zu trennen und diese dann an die entsprechenden Anschlüsse am Modem oder Router weiterzuleiten.
- 49** Gegen Spionageprogramme, die sensible Nutzerdaten weiterleiten und/oder das Surfverhalten durch Auflistung aller besuchten Sites auskundschaften sollen.
- 50** Wer einen Computer nicht allein benutzt möchte seine Surfgewohnheiten meist nicht zur Schau stellen. Deshalb werden Verlauf (History), Cache (temporäre Internetdateien), Cookies und evtl. Lesezeichen nach dem Surfen gelöscht.
- 51** Von Vorteil ist die Aktualität der meisten Informationen, von Nachteil sind die oft recht subjektiven, manchmal einseitigen, hin und wieder sogar falschen Informationen. Störend ist auch, dass die Beiträge je nach Autor(in) mal knapp und präzise, dann aber auch weitschweifig, umständlich oder gar nebulös sind.
- 52** Wenn man sich über Schreibung, Bedeutung, Aussprache, Herkunft usw. eines Wortes informieren möchte. Alternativen: <http://wortschatz.informatik.uni-leipzig.de>, www.dwds.de.
- 53** In der virtuellen Welt, beispielsweise in einem Computerspiel oder im **Web 2.0** oder im **Second Life**. Der Avatar ist eine künstliche Person oder ein grafischer Stellvertreter einer realen Person.

- 54** a) Fehlerhafte Widerrufsbelehrung auf der Website eines Shops.
b) Ungenehmigte Übernahme einer urheberrechtlich geschützten Kurzgeschichte in den privaten Webauftritt.
c) Anbieten von MP3-Musik-Files in Tauschbörsen.
d) Setzen von Links auf rechtswidrige Inhalte ohne Absicherung durch Haftungsausschluss (Disclaimer).
e) Fehlende oder fehlerhafte Angaben im Impressum einer Website.
f) Nutzung einer über die Google-Bildsuche heruntergeladenen jpg-Datei auf der eigenen privaten Website.
- 55** Wenn man ActivX-Komponenten im Browser verwendet, dann laufen sie – anders als in der abgeschlossenen Sandbox bei Java – völlig ungesichert auf dem Rechner, falls der Komponenten-Anbieter nicht selbst für Schutz gesorgt hat.
- 56** [hood.de](#), [echt wahr.de](#), [besteauktion.de](#), [azubo.de](#), [jabam.de](#), [ameros.de](#), [auvito.de](#), [onetwosold.de](#), [zoll-auktion.de](#)
- 57** Kontonummer, PIN und in der Regel eine mehrstellige Transaktionsnummer (TAN)
- 58** Aufmerksame, auf Sicherheit bedachte Nutzer schützen ihren Rechner mit aktueller Software und sind beim Öffnen von E-Post-Anhängen sehr vorsichtig. Auch bei *ungeschützten* Downloads von Software müsste man wohl Vorsicht walten lassen, da *Govware* (staatliche Schadsoftware) wie der „Bundestrojaner“ über Abhörschnittstellen beim Provider eingeschleust werden könnte. Halbwegs sicher kann man den Bundestrojaner nur durch direktes Installieren am Rechner des Verdächtigen aktivieren. Außerdem gilt: Wer Exoten wie **Mac OS** oder Linux als Betriebssystem verwendet, ist in der Regel besser vor Schadsoftware geschützt, weil diese immer auf das Betriebssystem (bei ca. 90 % Anteil ist das immer noch Windows) abgestimmt sein muss.
- 59** a) Mit Aussicht auf Erfolg nur durch richterliche Anordnung eines legalen „Hausfriedensbruchs“, bei dem der Rechner amtlich entsprechend manipuliert wird.
b) Vollelektronisch über das Internet durch Einschleusen von Malware (z. B. Bundestrojaner).
- 60** Außer den gedruckten und auf DVD vertriebenen elektronischen Lexika (wie z. B. Brockhaus) im Online-Bereich vor allem [www.lexikon.meyers.de](#) und [microsoft encarta](#) sowie [www.wissen.de](#)
- 61** JPEG, GIF, PNG, seltener auch noch LuraWave (.lwf) und SVG (Scalable Vector Graphics).
- 62** Wegen des viel zu großen Speicherbedarfs mit sehr langen Ladezeiten.
- 63** Schutz vor Seiten mit brutalen, pornografischen oder rassistischen Inhalten, Online-Kontaktbörs: Pädophile, Dealer, Selbstmordforen, brutale Gewaltdarstellung in vielen Computerspielen, Überredungswerbung, Gefahren durch Viren und Würmer über E-Post oder über präparierte Internetseiten. Besten Schutz bieten Eltern oder Betreuungspersonen, die die Gefahren aus dem Internet kennen und zu meistern wissen (Medienkompetenz). Auch [Filterwerkzeuge](#) mögen bei Kindern helfen, während Jugendliche sie meist auszuhebeln wissen.
- 64** Smartphones sind Mobiltelefone einschließlich einer Mäuseklavier-Tastatur plus den Funktionen von **Personal Digital Assistents (PDAs)**. PDAs sind definiert als Minirechner ohne Tastatur, aber mit berührungsempfindlichem Display, und der Möglichkeit, zu surfen und E-Post zu nutzen.
- 65** Weil man beim Mashup (to mash = vermischen) auf fremde Inhalte zurückgreift und damit eine eigene Website mit fremden Federn zusammenstellt. Zur Erleichterung dieser Schmutztechnik werden sogar Editoren angeboten: z. B. [www.dapper.net](#).
- 66** Weil Metasuchmaschinen die Suchergebnisse mehrerer Suchmaschinen gebündelt ausgeben.
- 67** Es gibt zur Zeit ca. 2500 spezielle Suchmaschinen. Hier einige bekanntere: [wissen.de](#), [freewarechannel.de](#), [faircar.auto-scout24.de](#), [hausarbeiten.de](#), [libreka.de](#), Suchmaschinen-Suchmaschine [klug-suchen.de](#), [www.zeitung.de](#)
- 68** Multipurpose Internet Mail Extension ist der Standard für Struktur und Aufbau von E-Post, die über das Internet versandt wird.
- 69** Der Download verläuft schneller und vor allem ohne Wartezeit bis zum Herunterladen. Erläuterung: Mirror ist im Netzwerk eine 1-zu-1-Kopie; diese exakten Kopien werden von mehreren Servern zum Download angeboten.
- 70** Soziale Netzwerke wie [www.studivz.net](#), [www.xing.com](#), [www.spin.de](#), [www.kwick.de](#), [www.fotocommunity.de](#), [www.schuelervz.net](#), [www.uboot.com](#) bieten Suchmaschinen „Futter“, das z. B. Personensuchmaschinen hilft, Profile von Leuten zu generieren.
Solche (bei Rufgeschädigten berüchtigten) Personensuchmaschinen sind [www.yasni.de](#), [www.123people.de](#), [www.spock.com](#), [www.pipl.com](#), [www.myonid.de](#).
Allerdings hapert es bei Realnamen oft an Details, weil man im Internet tunlichst einen Nicknamen verwendet. Es fehlt also eine „Maschine“, die Pseudonyme in Realnamen verwandelt!
- 71** Weitere interessante soziale Netzwerke: [www.lokalisten.de](#), [www.jappy.de](#), [www.grafiker.de](#), [www.jux.de](#), [www.schuelerprofile.de](#), [www.mediap.de](#), [www.spickmich.de](#), [www.lesenswert.net](#), [www.schuelerrg.de](#)
- 72** Man ist unter Gleichgesinnten, knüpft Bekanntschaften, kann tratschen, sucht Hilfe und leistet Hilfe.
- 73** a) Kleine Computerprogramme, keine eigenständige Anwendungen, eingebunden in eine grafische Benutzeroberfläche oder Webseite; Hilfs-, Dienstprogramme oder Tools.
b) Kalender, Rechner, Wörterbücher, Wettervorhersagen und Spiele.
- 74** Dashboard.

- 75** PayPal von eBay. Nachfolgend die Einzahlmöglichkeiten:
a) Geld direkt von einem PayPal-Guthaben versenden.
b) Zahlungen über das Lastschriftverfahren direkt vom eigenen Konto aus zu tätigen.
c) Zahlungen direkt über Giropay vom eigenen Bankkonto aus.
d) Zahlungen über Lastschrift mit Sicherheitsprüfung.
Einzelheiten zum Zahlungsablauf finden Sie bei www.paypal.de
- 76** Schlichte, aber höchst erfolgreiche Website mit unübertroffen vielen digitalen oder digitalisierten Fotos (mehr als 100.000.000), die trotz der überwältigenden Fülle übersichtlich dargeboten werden. Es ist ein Web-2.0-Portal, das es Nutzern ermöglicht, digitale und digitalisierte Bilder mit Kommentaren und Notizen hochzuladen und damit dem Publikum zur eventuellen Nutzung zu präsentieren.
- 77** www.youtube.com
- 78** Vollenden Sie bitte die folgende Begriffserklärung: Im Netz gibt es viele Communities. Das sind Gemeinschaften von Nutzern, die einander im Internet begegnen und sich dort austauschen. ((Auch richtig mit anderen Worten, wenn sinngemäß formuliert.))
- 79** Bilden Sie einen sinnvollen Satz, in dem die Begriffe Flame, Flamewar und Netiquette vorkommen!
Bei einem Flamewar fliegen Flames hin und her, wenn die Diskutanten sich nicht an die **Netiquette** halten.
- 80** Im Netz gibt es eine Menge Musik-Download-Anbieter.
a) **Lulu** und **DocMorris**. b) Lulu ist ein BOD-Dienst, der Bücher, Kalender und CDs on demand (auf Nachfrage) produziert und vertreibt. DocMorris ist die erste und damit auch älteste Internet-Apotheke im deutschen Sprachraum.
- 81** BOD (www.bod.de) bietet fünf nach Ansprüchen und Geldbeutel gestaffelte Pakete von 0 € bis 1999 € an. Der digitale Text (z. B. als Word-Datei) muss in der Regel online geliefert werden. Wenn man das teuerste Paket wählt, sind auch Lektoratsarbeit und Satzoptimierung enthalten und der Umschlag wird professionell inhaltskonform farbig entworfen und ausgeführt. Im Paket sind auch Schlusskorrektur, Buchkalkulation mit Ladenpreisermittlung und die Erstellung des Buchumschlag-Werbetextes. Gedruckt wird im Digitaldruck, in der Regel on demand. Für die Ausstattung (Papier, Farbe, Einband) stehen mehrere Varianten (auch im Preis) zur Verfügung. BOD kümmert sich um den Vertrieb des Buchs über das Mutterunternehmen LIBRI. Es können noch weitere Leistungen hinzugekauft werden, wie z. B. Anzeigen in dem renommierten Buchhandels-Werbemagazin „Buchjournal“ (www.buchjournal.de).
- 82** **Blog**, Weblog, Tagebuch, diary
- 83** **Blog-Karneval** oder **Blog-Parade**: Von Blog-Betreibern veranstalteter Wettbewerb zu bestimmten Themen, bei dem der originellste Beitrag ausgezeichnet wird. Siehe auch <http://blog-parade.de>
B-Blogger: Im Gegensatz zum erfolgreichen A-Blogger (Platzhirsch) mit hoher Besucherzahl und zum C-Blogger mit geringer Besucherzahl, liegt der B-Blogger im Mittelfeld.
Blogroll: Links von Blog zu Blog, zum Beispiel bei gleichen Themen.
Blogser: Nur-Rezipient, Blog-Nutzer, der nur Blogs liest, aber kein Online-Tagebuch führt.
Blook: Blog + Book, ein Buch, das aus einem Blog hervorgegangen ist.
- 84** Das **Forum** im Internet ist eine Community zum Austausch von Gedanken und Erfahrungen zu einem bestimmten Thema (z.B. über eine Krankheit) mit dem Wunsch, von anderen Nutzern Hilfe (meist Ratschläge) zu erhalten.
- 85** Im Forum wird der gesamte Diskussionsstrang angezeigt, im Board nur der erste Beitrag.
- 86** *Posting* (von engl. to post, etwas vorbringen): Bezeichnung für einen Beitrag in einem Forum oder einer Newsgroup.
Thread (engl. Faden): Beitrag, der Bezug auf einen vorangegangenen Beitrag nimmt.
- 87** **Codec** (aus engl. coder und decoder): Verfahren oder Programm, das Daten oder Signale digital kodiert und dekodiert. Kodiert man direkt von einem Format in ein anderes (z. B. WMA zu MP3), ist das eine Transkodierung.
- 88** Die freie Software **Apache-HTTP-Server**, worauf Webseiten abgelegt und dann von Browsern auf die Rechner der Surfer heruntergeladen werden.
- 89** **Hyperlinks** verweisen auf die Webseite, Anker als Sprungmarken auf eine bestimmte Stelle in einer Webseite.
- 90** Von der **Open Handset Alliance** unter Führung von Google für Handys und Smartphones.
- 91** Zum Datenaustausch, insbesondere fürs Hochladen von Daten zum FTP-Server, auf dem die zu bedienende Website gehostet ist.
- 92** Mittels **Gateway** (Schnittstelle), z.B. mit einem DSL-Router.
- 93** Kombination aus DSL-Modem, Switch und Router. Stellt Verbindung zum Internet her, und zwar für alle per Netzka- bel angeschlossenen Rechner; mit WLAN-DSL-Router auch kabellos.
- 94** Dieses Betriebssystem ist vom Aufbau her und wegen seiner monopolartigen Verbreitung besonders anfällig bzw. lohnend für Malware aller Art.
- 95** Hardware (z. B. Router) und Software, häufig beide verbunden.
- 96** Fast alle **Virens Scanner-Anbieter** haben auch Internet-Sicherheitsprogramme im Angebot. Beispiele: Gdata Internet Security, Symantic Norton Internet Security, Kaspersky Security Suite CBE, Avira Premium Security Suite, McAfee In- ternet Security, F-Secure Internet Security, Softwin Bitdefender, Bullgard Internet Security, Panda Internet Security.
- 97** Computerviren, -würmer, Trojanische Pferde, Backdoor, Spyware, Adware, Scareware, illegale Dialer-Programme.

- 98** Der „Filter“ in der Firewall analysiert ankommende Datenpakete entsprechend den festgelegten Regeln und entscheidet dann, welche Daten passieren dürfen.
- 99** Die Website, auch Domain genannt, umfasst den gesamten Internetauftritt, der in der Regel aus mehreren Webseiten besteht. Die Webseite ist also eine einzelne Seite.
- 100** Beides sind Verschlüsselungsmethoden für WLAN-Netze.
- 101** Weil die ältere Methode WEP nicht so gut absichert wie WAP und WAP2 mit dynamischen Sicherheitsschlüsseln.
- 102** XHTML ist Extensible Hypertext Markup Language, also erweitertes HTML. Während HTML auf SGML beruht, ist XML die Grundlage von XHTML. Letztendlich unterscheiden sich beide nur in syntaktischen Feinheiten.
- 103** Extensible Markup Language (erweiterbare Auszeichnungssprache). Strukturieren von Daten, austauschbar zwischen den Plattformen.
- 104** Mit der Ergänzungssprache CSS (Cascading Stylesheets) ist pixelgenaues Platzieren von HTML-Elementen möglich. Mit *aktuellen* Browsern ist daher das visuelle CSS-Erscheinungsbild auf allen Betriebssystemen und Bildschirmen nahezu einheitlich. Die Farbwiedergabe allerdings hängt von der Kalibrierung des Monitors ab.
- 105** Zur kontinuierlichen Übertragung von Daten, also von Datenströmen; angewandt vor allem als Streaming Audio und Streaming Video (**Web-Radio** und Web-TV). Gestreamte Programme werden Livestream genannt.
- 106** Daten sollten beim Internetsurfen (z. B. Kreditkarten-Daten beim Online-Einkauf) verschlüsselt übertragen werden. Das SSL-Protokoll gewährleistet, dass Daten während der Übertragung nicht gelesen oder manipuliert werden können und stellt die Identität von Internetseiten sicher.
- 107** Durch Suchmaschinen-Optimierung (SEO = Search Engine Optimization), z. B. On-Page-Optimierung: genügend Text auf den Seiten, zum Inhalt passende Grundbegriffe, abgestufte Rubriken, Wichtiges oben, Schlüsselwörter und Beschreibung im Header; Off-Page-Optimierung: treffender, alles Relevante enthaltender Seitentitel, auf Quantität und Qualität der eingehenden Links achten. Mehr und Details finden Sie bei www.suchmaschinentricks.de.
- 108** Registernavigation, eine Darstellungsform für mehrere Webseiten in einem Webbrowser-Fenster. Surfer können so die Webseiten mit Hilfe der auf der Registerleiste angeordneten Reiter gezielt ansteuern.
- 109** Web1.0 ist das alte (Angebots)-Web mit einerseits (mächtigen) Anbietern und andererseits (passiven) Surfern, die das Angebotene konsumieren. Typisch sind statische Websites. Web 2.0 bevorzugt dynamische Websites, jede(r) kann als Domainbetreiber teilnehmen oder als Nutzer(in) aktiv und interaktiv mitwirken. Typisch für solche Teilhabe sind Blogs, Foren, Newsgroups, Sharing, Wikis, Flickr und YouTube.
- 110** Der englische Begriff sagt aus, worum es geht: files (Daten) to share (zu teilen, zu tauschen). Nicht – wie meist üblich – bewältigt ein einziger Server den Download von Daten (z. B. Programme, Musik), sondern mehrere Nutzer sind am Down- und Upload beteiligt. Es ist das direkte Weitergeben von Dateien zwischen Internetnutzern über ein Peer-to-Peer-Netzwerk. Dabei befinden sich die Daten auf den Rechnern der Beteiligten und werden von dort aus verteilt.
- 111** Links, die in einer Lesezeichensammlung zum schnellen Wiederaufruf bereit stehen. Favoriten, Bookmarks.
- 112** Thread (Faden).
- 113** Toter Link, dead link, defekter Verweis, wenn die gewünschte Adresse nicht aufgerufen werden kann.
- 114** UTF-8, das 8-bit Unicode Transformation Format, die am weitesten verbreitete Kodierung für Unicode-Zeichen.
- 115** Einfache Navigation, verständlicher Content (Inhalt, Texte), übersichtliche Seiten, gute Suchmöglichkeiten.
- 116** Online-Banking (Electronic-Banking): Abwicklung von Bankgeschäften im Internet mit https-Zugang und Sicherheitsfunktionen, die von Bank zu Bank unterschiedlich sein können.
- 117** Das übliche Übertragungsprotokoll ist https. Allerdings gibt es noch weitere kryptografische Verfahren im IT-Bereich, z. B. CrossCrypt, dm-crypt, FreeOTFE, TrueCrypt.
- 118** Als Hardware ein Computer mit Breitband-DSL plus Webcam und als Software z. B. das kostenlose VoIP **Skype**.
- 119** Alle Microsoft-Windows-Betriebssysteme, auch die aktuellen XP und Vista.
- 120** Kostenloses oder kostengünstiges Telefonieren über das Internet.
- 121** Weil es sich um illegal beschaffte oder verbreitete Software handelt, an der die Software-Entwickler und legitimierte Distributoren nichts verdienen.
- 122** Suche nach offenen WLANs (drahtlosen Netzwerken) mit einem Fahrzeug (zu Fuß: Warwalking). Das geschieht z. B. mit dem Auto, indem der Beifahrer mit dem Laptop unverschlüsselte WLANs aufspürt und evtl. in das Netz eindringt. Unauffällig ist die Suche mit einem stickähnlichen WLAN-Sniffer.
- 123** Das x ist der Platzhalter für die verschiedenen DSL-Verfahren.
- 124** VDSL (Very High Speed Digital Subscriber Line). VDSL2 erreicht Datenübertragungsraten von bis zu je 100 Mbit/s im Up- und Downstream.
- 125** Das World Wide Web (www) ist ein über das Internet abrufbares Hypertext-System.
- 126** Auswahlmenü.
- 127** Ein **Forum** zum Austausch von Bildern, aber auch von Meinungen über diese Bilder.
- 128** **Elektronische Kommunikation** im Internet mittels Tastatur auf dem Bildschirm – also Plaudern, Quatschen und Labern – schriftlich in Umgangssprache, oft umständlich und/oder weitschweifig in eigenwilliger Rechtschreibung und den üblichen Tippfehlern.
- 129** Weil sich manche Webseiten (z. B. mit Bildern und vielen Anzeigen) nur mühevoll und unbefriedigend ausdrucken lassen, bieten manche Betreiber eine zweite Version an, die sich – gut strukturiert – auf A4 wiedergeben lässt.
- 130** Der Sideblog erlaubt Nutzern, adhoc kurz und knapp niederzuschreiben, was sie gerade bewegt.

- 131** Elektronische Signatur. Damit ist eine Datei gemeint, die mit elektronischen Informationen verknüpft ist. Sie ermöglicht, den Unterzeichner (Signaturersteller) zu identifizieren und die Integrität der signierten elektronischen Informationen zu prüfen.
- 132** Kostenloses oder kostengünstiges Telefonieren über das Internet. Diese **VoIP-Software** bietet auch Instant Messaging, Dateiübertragung und Videotelefonie.
- 133** Sitemap. Sie gibt die vollständige hierarchisch strukturierte Darstellung sämtlicher Einzeldokumente (Webseiten) eines Internetauftritts wieder.
- 134** Asynchronous JavaScript and XML: Webseiten können ohne Nachladen der gesamten Seite verändert werden.
- 135** Dass Menschen mit Behinderungen dennoch das Internet nutzen können, verlangt die „Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik“. Es geht also um die Zugänglichkeit (Accessibility), um Webseiten, die von allen genutzt werden können, die einen Zugang zum Internet haben. Dafür sollen die Seiten entsprechend programmiert und gestaltet sein. Das ist ein weites Feld, über das Sie Näheres finden u. a. bei www.barrierefreies-webdesign.de
- 136** Der deutsche Hacker-Verein **Chaos Computer Club**, der dadurch bekannt geworden ist, dass er Sicherheitsmängel aufdeckte und öffentlich demonstrierte.
- 137** Cc: Abkürzung für Carbon copy (Kopie); für alle Empfänger sichtbare Nennung weiterer Empfänger dieser E-Post. Bcc: Abkürzung für Blind carbon copy (Blindkopie); Nennung weiterer Empfänger, von denen die Cc-Empfänger aber nichts erfahren.
- 138** Lesegerät, z. B. Kindle, iLiad, Sony Reader, Cybook, Readius.
- 139** Das „Papier“ besteht in der Regel aus elektrisch leitendem Kunststoff, der kleine Kügelchen enthält, in denen Pigmente auf elektrische Spannung reagieren. Dadurch kann die Darstellung auf dem E-Papier verändert werden.
- 140** In modernen Lesegeräten für elektronische Bücher, Zeitungen und Zeitschriften.
- 141** a) Firmen-Image: Gesamteindruck, der weitgehend gefühlsmäßig entsteht aus positiven und/oder negativen Erfahrungen. Die Meinungen anderer und die Einschätzung durch die Medien prägen mit.
b) Daten-Image: auch Speicherabbild genannt. 1:1-Bild in einer Datei, z. B. vom Arbeitsspeicher oder von einem Datenträger (komplette Festplatte, Festplattenpartition, Diskette, CD/DVD, Magnetband u. ä.
- 142** Netzwerkkomponenten, die mehrere Rechnernetze kabellos (Funk) koppeln oder trennen.
- 143** Audiogeräte wie Kopfhörer und Lautsprecher erhalten kein Signal und bleiben daher stumm.
- 144** Wegen der guten Tonqualität trotz extrem platzsparender Speicherung.
- 145** Download von Musik und Videos gegen Bezahlung.
- 146** Touchscreen-Gerät mit Funktionen eines Breitbild-Video-iPod-Medienspielers, kombiniert mit denen eines Mobiltelefons inklusive Digitalkamera und Internetzugang.
- 147** UMTS plus HSDPA.
- 148** Schnelle Übertragung großer Datenmengen (Spiele, Filme usw.) zwischen Basisstation und Mobilfunkgerät (Handy).
- 149** Datenverkehr, Fluss von Daten innerhalb von Computernetzen. Traffic im engeren Sinne sind die Zugriffe auf Webseiten. Das Datenverkehrsvolumen in Gigabyte (GB), das der Provider für das gebuchte Paket zur Verfügung stellt, reicht meist aus; wenn nicht, muss nachgezahlt werden.
- 150** Auf einen Rechner eingeschleuste Programme, auf dem sie unerwartete Funktionen ausführen: unerwünschte Werbung, Webseiten umleiten, Überwachung, Ausspähen (z. B. Passwort-Phishing), Fernsteuerung des Rechners, Deaktivierung von Schutzprogrammen, Installation von Programmen (z. B. Dialer).
- 151** In der Internet-Telefonie (VoIP).
- 152** **Vodcasting** ist das Produzieren und Anbieten von Videodateien über das Internet, Podcasting von Audio-Dateien.
- 153** Online-Umfrage.
- 154** Abspielen von Mediendateien, zumindest von Audio.
- 155** Webcam.
- 156** Ist man mit seinem Realnamen im Internet unterwegs, muss man sehr darauf achten, Spuren (personenbezogene Daten, Bilder) z. B. in einem Forum zu hinterlassen, die schaden könnten, also ein unerwünschtes Profil in Personensuchmaschinen ergeben würden.
- 157** E-Post-Programme (E-Mail-Programme).
- 158** Zum gegenseitigen Datenaustausch.
- 159** Den Namen (evtl. auch noch Wohnort, Beruf usw.) bei Google eingeben oder eine Personensuchmaschine „füttern“.
- 160** a) Emoticons, b) Freude :) Ärger :(Grinsen >-)
- 161** Spyware (Schnüffelsoftware) beobachtet das Surfverhalten und nutzt die gewonnenen Informationen auf vielfältige Art. Geben Sie ein Beispiel, wie Spyware Schaden auf befallenen Rechnern verursachen kann!
- 162** Ein Webserver (z. B. **Amazon**) hinterlegt Informationen (Cookies, Kekse) auf dem Rechner des Anwenders, d. h. elektronische „Krümel“ (kleine Datenpakete im ASCII-Format) auf der Festplatte des Surfer-PCs. Die Cookies werden automatisch über cgi oder JavaScript von der besuchten Seite übertragen. Ruft man die Seite später wieder auf, senden die Cookies ihre Informationen an den Server (z. B. Amazon) zurück.
- 163** Cookies, die von einem Anbieter gesetzt werden und von einem anderen gelesen werden können. Werbeanbieter vermögen also durch Drittanbieter-Cookies die Besuche auf allen Seiten zu protokollieren, auf denen ihre Werbung vertreten ist. Um noch mehr lästige Werbung zu vermeiden, empfiehlt es sich, diese Art Cookies zu deaktivieren.

- 164** Software, mit der die Eingaben an einem Computer protokolliert und dadurch überwacht oder rekonstruiert werden können. Hacker verwenden sie zum Beispiel, um an vertrauliche Daten, wie Kennwort oder PIN, zu kommen.
- 165** Ethernet-Karte mit Ethernet Kabel.
- 166** a) Extranet. b) Nach ISO/IEC 2382 ist es eine Erweiterung des Intranets um eine Komponente, die nur bestimmten externen Nutzern verwendet werden darf. Extranets bieten Informationen für ausgewählte Adressaten.
- 167** ELSTER. Das ist eine elektronische Steuererklärung der deutschen Steuerverwaltungen aller Länder und des Bundes zur Abwicklung der Steuererklärungen und Steueranmeldungen über das Internet.
- 168** Weil die von Steuersparexperten verfassten Kaufprogramme legale Steuersparmöglichkeiten aufzeigen, die man im Programm der Steuerverwaltung vergeblich sucht.
- 169** Einwahl-Computerprogramme, mit denen über das analoge Telefon- oder das ISDN-Netz eine Wählverbindung aufgebaut werden kann. Mit Webdialern werden teure Mehrwertdienste (vor allem Pornoseiten) über 09009-Nummern vermarktet. Weil Dialer-Einwahl über DSL nicht möglich ist, gilt DSL als bester Schutz gegen Dialer-Betrug.
- 170** Einheitliche Gestaltung, exakte Positionierung, schneller und einfacher zu bearbeitende Inhalte.
- 171** Immer an den tatsächlichen Absender, nicht an den genannten, oft nur vorgetäuscht.
- 172** Wikipedia: „Mail-Loops treten meist dann auf, wenn zwei E-Post-Adressen aufeinander weitergeleitet werden.“
- 173** DRM (Digital-Rights-Management) soll Verwertungsrechte schützen, was aber bislang nur unvollkommen gelungen ist, weil clevere Nutzer diesen Schutzmechanismus aushebeln können. Ursache für Ablehnung und Umgehung von DRM und Copyright ist der Trend, Urheber- und Verwertungsrechte zu sozialisieren.
- 174** **AVM FRITZ!Box**, XyXEL, LANCOM, Cisco, Netgear, D-Link, Draytek Vigor, Linksys, Asus, WatchGuard, Digitus, Allnet.
- 175** Bild-, Audio-, Video-, Programmdateien, möglichst komprimiert.
- 176** Internetzugang mit hoher Datenübertragungsrate.
- 177** Mittlerweile bietet Google alle diese Dienste an; Toolbar gibt es aber auch von Yahoo.
- 178** Audiodaten. Audio Interchange File Format (AIFF) von Apple ist das Standard-Dateiformat (Containerformat) zum Speichern von Audiodaten auf dem Macintosh.
- 179** Buddy (engl. = Kumpel, Freund. Buddies sind die Mitglieder virtueller Gemeinschaften (Chat, Diskussionsforen, Newsgroups). Sie können Kontakte knüpfen, sich in eine Buddy-Liste (Kontaktliste) für weitere Kontakte eintragen.
- 180** Als Schnittstelle zwischen Programmen oder Skripten zur Auswertung der Antworten von Usern, die sie in ein Formular eingegeben haben.
- 181** Nach **.de** folgen **.net** (fast 12 Millionen) und **.org** (mehr als 7 Millionen). Insgesamt im Ranking steht aber an erster Stelle **.com** (mehr als 78 Millionen), gefolgt von **.cn** (rund 13 Millionen) und **.de** (mehr als 12 Millionen)
- 182** Als Pflichtangaben: Absender und Erstellungsdatum der E-Post; freiwillig: Weg der E-Post, Inhalt der Nachricht, Format, Angaben zu dem/den Empfänger(n).
Der Header enthält aber keine für die Zustellung notwendigen Informationen. Diese werden durch „Envelope to“ angegeben. Absender der E-Post und des Envelopes müssen nicht identisch sein. Vortäuschen falschen Absenders!
- 183** Hoax.
- 184** a) Rechner (Server), der Dienste (Webseiten, Downloads) zur Verfügung stellt,
b) Rechner (Client), der diese Dienste (meist gegen Bezahlung) in Anspruch nimmt!
- 185** Vom ISP (Internet Service Provider), in Deutschland z. B. von **1&1**, **Strato** und **Loomes**.
- 186** a) Meist im Zusammenhang mit Computern, b) für die Webstatistik (Zugriffe, Besucher u. a.)
- 187** Die Empfänger einer E-Post-Nachricht oder die Teilnehmer einer Online-Diskussion.
- 188** Es ist Software (Programme), deren Quellcode öffentlich zugänglich ist. Die Software darf unter Bedingungen kopiert, verbreitet und genutzt werden. Man darf sie sogar verändern und in veränderter Form weitergeben.
- 189** Passwörter und Kontozugangsdaten.
- 190** Aufklappenfenster, die von Anbietern im WWW genutzt werden, um Werbung im Browser anzuzeigen. Man kann sie mit Pop-up-Blockern unterdrücken mit Ausnahme schwebender Pop-Ups (Hover Ads oder Layer Ads)).
- 191** Auftreten im Internet unter dem Realnamen oder Pseudonym eines anderen Benutzers. Anmelden unter falschem Namen kann problematisch für die betroffene Person werden. Wer darüber hinaus noch Provokantes und dazu Fotos des Opfers eingibt, täuscht ein falsches Profil vor, das den missbrauchten Benutzer verleumdet.
- 192** Website-Betreiber können durch Einbinden eines kostenlosen Zählpixels (ohne auf die Logdateien des Servers zugreifen zu müssen) Informationen über die Besucher erhalten. Ein Zähler (Counter) kann die aktuelle Besucherzahl auf der Webseite anzeigen.
- 193** Weil wegen der Überalterung der deutschen Gesellschaft die Zahl der Über-Fünzigjährigen (2009 mehr als 40%) weiter zunimmt und diese Gruppe die größte Kaufkraft aufweist.
- 194** Für den Jugendmedienschutz. Näheres: Die FSM ist ein eingetragener Verein, der 1997 von Medienverbänden und Unternehmen der Online-Wirtschaft gegründet wurde. Die Selbstkontrollorganisation bietet jedermann die Möglichkeit, sich im Bereich des Jugendmedienschutzes über strafbare oder jugendgefährdende Inhalte im Netz zu beschweren oder Fragen zum Thema Jugendschutz im Internet zu stellen: www.fsm.de.
- 195** **AOL (America Online)** gibt es immer noch. Zwar ist die Bedeutung dieses Online-Dienstes weltweit zurückgegangen und die Besitzverhältnisse haben sich mehrfach geändert, aber der Platzhirsch von damals versucht noch mitzumischen. AOL in Deutschland mit allen Callcentern soll seit 2007 im Eigentum von **HanseNet** Telekommunikation GmbH (**Alice**), einer Hamburger Firma sein, die wiederum als Tochterunternehmen der Telecom-Italia-Gruppe gilt.

- 196** Schwerster Gewalt gegen Kinder, insbesondere sexualisierter Folter und die Darstellung dieser sexuellen Gewalt an Kindern, vor allem im Internet. Gegen diese massive Menschenrechtsverletzung auf allen gesellschaftlichen Ebenen kämpft Anti-Kinderporno e.V. an. Beklagt wird die starke Täter-Lobby, der eine Lobby für Kinder und für jugendliche und erwachsene Überlebende entgegengesetzt werden müsse: www.anti-kinderporno.de.
- 197** Manche E-Post-Nutzer verlangen vom Empfänger ihrer E-Post eine Lesebestätigung. Was kann der Absender daraus schließen, wenn er keine Lesebestätigung erhält? Entweder: Empfänger hat gelesen, fühlt sich aber genötigt und bestätigt nicht. Oder: Die E-Post ist als SPAM untergegangen.
- 198** Der PageRank-Algorithmus (von Larry Page) dient dazu, verlinkte Dokumente anhand ihrer Struktur zu gewichten, indem jedem ein PageRank zugeordnet wird. Man ahmt so das Verhalten eines ziellos im Netz stöbernden Surfers nach. Die Wahrscheinlichkeit, mit der er auf diese Webseite stößt, entspricht dem PageRank.
- 199** Vor allem durch geschicktes Verlinken-Lassen. Je mehr Links auf die zu optimierende Seite weisen, desto besser. Allerdings kommt es sehr auf deren PageRank an. Seiten von Rank 0 bis 3 bringen nicht viel.
- 200** Weil es auf die Qualität des Inhalts ankommt, für dessen Ermittlung Google usw. bislang keine Techniken entwickelt hat. Mehr als 90% der ersten 30 Fundstellen enthalten keine oder nur wenig Information.
- 201** Dass Sie nach Ihren Vorgaben von Werbung mehr oder weniger verschont bleiben. Da jedoch ein Großteil der deutschsprachigen Werbung aus dem Ausland kommt, wo es keine Beschränkung gibt, werden Sie auch weiterhin belästigt werden.
- 202** Kostenlose Ausdrücke Ihrer Reiseroute mit Kartenmaterial mit den von Ihnen eingegebenen Daten. Die meisten Anbieter offerieren auch noch Zusatznutzen, wie z. B. schnellste, wirtschaftlichste Route, Fahrzeit, Hotelsuche, WLAN-Hotspots, Tankstellen, Sehenswürdigkeiten, Events und Freizeit, Radarfallen, Umweltzonen u. a.
- 203** Kommunikationsmöglichkeit, manchmal Mitwirken, eventuell sogar partielle Mitbestimmung.
- 204** Websites und Blogs, die ihnen nicht genehme Medien (**Bild**, Spiegel), Firmen (**Microsoft**, **Google**), Organisationen, (**BdV**, **BZÖ**, **Linke**) Personen (z. B. Bush, Ackermann, Seehofer) überwachen und berichten, was die „falsch“ machen.
- 205** Das Internet hat viele Dienste, deren bedeutendster das World Wide Web (www) ist.
- 206** Internetverbindungen mit wechselnden Anbietern zu einem für den jeweiligen Zeitpunkt günstigsten Tarif lohnt sich, wenn man sich noch über Modem oder ISDN ins Internet einwählt.
- 207** Google Earth, Version 5.0, 2009.
- 208** Als erste und damit auch bekannteste Online-Apotheke im deutschen Sprachraum.
- 209** Mit gefälschten Produkten ohne oder nur mit eingeschränkter Wirkung zum überhöhten Preis.
- 210** Begehrte Domainnamen sind schon längst vergeben.
- 211** Ein Computerprogramm zum Lesen und Schreiben von Beiträgen; geeignet sind auch die meisten E-Mail-Programme.
- 212** Dieses JavaScript erweitert den Funktionsumfang des Browsers, beispielsweise zum Verändern von Webseiten.
- 213** a) Business to Business: Geschäftsbeziehungen von Unternehmen untereinander.
b) Geschäftsbeziehungen von Unternehmen mit Endverbrauchern.
- 214** Der Reader von Adobe.
- 215** a) *Verwertungsschutz*: Datendiebe nutzen fremde Web-Inhalte, ohne sich um das Copyright zu kümmern. Digitale Wasserzeichen sollen diesem Vergehen einen Riegel vorschieben. Diese Wasserzeichen ermöglichen, unerlaubtes Kopieren anhand einer unsichtbaren Markierung aufzuspüren.
b) *Steganografie*: Durch nicht-wahrnehmbare, gezielte Veränderungen an Multimediadaten können beliebige Informationen in digitale Medien (Bilder, Audio, Video) eingebettet werden.
Ein geheimer Schlüssel garantiert Sicherheit und Geheimhaltung der eingebetteten Informationen.
- 216** Während (*Cyber*)*mobbing* zum Ziel hat, dem Opfer zu schaden, graduell abgestuft vom Ärgern bis zum Vernichten (in den Selbstmord treiben), geht es beim *Cyberstalking* um Nachstellung, meist wegen verschmähter „Liebe“. Stalker wollen nicht aufgeben mit Belästigungen, bis sie das Ziel ihrer Begierde gewonnen oder vernichtet haben.
- 217** a) Schützen: Nichts oder nur Unverfängliches im Internet über sich preisgeben.
b) Wehren: Dokumentation des Cyberstalkings, Anzeige erstatten, um die IP-Adresse des Stalkers vom Provider zu erhalten. Eventuell Rechtsanwalt einschalten, z. B. wegen Unterlassungsklage.
- 218** Auf der US-Website „Rotten Neighbor“ kann jeder Internetnutzer völlig anonym Mitmenschen verleumden, beschimpfen oder – was sehr viel seltener geschieht – auch loben.
- 219** Weil der Landkartendienst **Google Maps** in die Seite eingebunden ist, platziert der Denunziant, der sich vorher nur (anonym) mittels E-Mail-Adresse registrieren muss, seine Nachricht genau über dem Wohnhaus des Beschuldigten.
- 220** Weil sich ein geschäftsschädigendes Image entwickeln könnte bei den menschenrecht-sensiblen Europäern. Was „Rotten Neighbor“ dazu zu sagen hat? Nichts. Wenn Sie www.rottenneighbors.com anklicken, erscheint: „We're sorry, we are currently down for maintenance“.
- 221** Angeblicher Sinn und Zweck laut Rotten-Neighbor-Gründer Brant Walker, Santa Barbara, Kalifornien: Wir wollen umzugswillige Menschen vor der endgültigen Entscheidung über das neue Wohnumfeld informieren.
- 222** Skyscraper sind extrem hohe Banner und damit auch flächenmäßig große Anzeigen, die üblicherweise am linken oder rechten Rand der Webseite stehen und deshalb auffallen, aber kaum aufdringlich wirken.
- 223** Weil es sich bei mehr als 90 % der angebotenen Seiten um Datenmüll handelt, der nicht den erwarteten Ergebnissen entspricht. Grund: Wegen des unbrauchbaren PageRank-Algorithmus von Google spiegeln routinierte Website-Betreiber falsche Tatsachen vor, um von Robots bei Suchmaschineneinträgen hoch bewertet zu werden. Google verdanken wir, dass Webseiten oft andere Informationen enthalten, als dort tatsächlich gefunden werden können.

- 224** Online-Datenbanken mit Firmen-Kontakt Daten.
- 225** DCS1000 (Digital Collection System). Dieses früher „Fleischfresser“ genannte umstrittene System dient der E-Post-Überwachung durch das FBI, das bei Bedarf den gesamten E-Post-Verkehr scannt, um internationalen Terroristen auf die Spur zu kommen.
- 226** **Anonymizer** (Anonymisierer) hilft Surfern, anonym im World Wide Web zu agieren. Auf diese Weise kann man sich ungeniert im Web bewegen, ohne befürchten zu müssen, seinen Realnamen samt Profil preiszugeben.
- 227** Remailer sind pseudonymisierende und/oder anonymisierende Internet-Dienste, die E-Mail-Nachrichten annehmen und weiterleiten. Deren Software entpersonalisiert Informationen, indem E-Mail-Header entfernt werden, die Rückschlüsse auf den wirklichen Absender zulassen. Täuschung und Betrug wird Vorschub geleistet. Massenmailings und Massenpostings, Hetzkampagnen, Verleumdungsattacken bleiben möglich, solange Remailer geduldet werden.
- 228** Umleitung. Zur automatischen Weiterleitung von der angewählten zu einer anderen URL, wenn beispielsweise eine alte Webseite durch eine neue ersetzt werden soll.
- 229** Intelligente Programme, die ununterbrochen im Hintergrund auf Rechnern laufen, um immer wiederkehrende Aufgaben ausführen, wie z. B. das Internet zu durchsuchen.
- 230** Als oberste Behörde im Internet überwacht **ICANN** die Vergabe von Domain-Namen und IP-Adressen zur eindeutigen Identifizierung jedes im Internet agierenden Rechners.
- 231** Schwerpunkte sind Überarbeitung und Neukonzeption von Website-Inhalten, Einbindung neuer technologisch-organisatorischer Erkenntnisse und die visuelle Erscheinung, die neuen Gestaltungstrends anzupassen ist.
- 232** Abmelden, die Funktion, mit der Internet-Nutzer einen E-Post-Newsletter abbestellen können.
- 233** Service von Online-Händlern, mit dem Kunden elektronisch verfolgen können, in welchem Status sich ihre Bestellungen gerade befinden.
- 234** Im Buch liest man in der Regel linear von links nach rechts, von oben nach unten, Seite für Seite. Beim Web-Hypertext-Lesen präsentiert man die Texte link-strukturiert, d. h. je nach Hyperlink-Vernüpfungen ergibt sich ein mehr oder weniger umfangreiches nicht-lineares Informationsangebot, das mit Multimedia-Anwendungen (Hypermedia) angereichert werden kann.
- 235** Software zur Darstellung von WML-generierten Seiten auf internetfähigen Mobiltelefonen.
WML: stark reduzierte Fassung von HTML.
- 236** Im Gegensatz zur Pull-Technologie, bei der Internet-Nutzer sich die Informationen selbst aus dem Netz herausfiltern, wird er bei der Push-Technologie von Anbietern mit vorgefertigten Informationen versorgt, beispielsweise über Newsletter mit den wichtigsten Nachrichten des Tages und mit Links auf ergänzende Inhalte im World Wide Web.
- 237** Dümmerster anzunehmender User, von dem bei der Konzeption von Web-Auftritten ausgegangen werden sollte, um wirklich intuitiv bedienbare Websites anbieten zu können.
- 238** Marketingstrategie zur individuellen Kundenansprache, die auf den gespeicherten Daten in Kundendatenbanken beruhen. Als Kunde erkennt man diese Strategie an den Angeboten in Newsletters und bei erneutem Aufruf der Anbieterseite anhand der dort unterbreiteten Kaufvorschläge.
- 239** „Trusted Shops“ ist das Gütesiegel des Marktführers der **Zertifizierungs-Gütesiegel-Anbieter**. Derart zertifiziert werden Shops, die sich zur Erfüllung höchster Anforderungen in Daten- und Liefersicherheit verpflichtet haben. Die Zertifizierung verspricht, dass die von Verbraucherschützern empfohlenen Kriterien eingehalten und überwacht werden. Die Extraleistung *Käuferschutz* kann man als zusätzliche Sicherheit in Anspruch nehmen. Neben Trusted Shops gibt es noch weitere Gütesiegel. „**Computer-Bild**“ 3/2009 hat sie bewertet: *Trusted Shops*, *TÜV Süd*, *IPS Internet*, *EHI* sind glaubwürdige Siegel. *CHIP/Xonio* ist bedingt glaubwürdig. Fragwürdige Siegel sind danach *BoniCert*, *User Friendly* und *Internetsiegel*. Siehe auch **Internet-Gütesiegel**.
- 240** Auf www.bsi.de und www.bsi-fuer-buerger.de.

Mitmachen

Wenn Sie der Überzeugung sind, solche Fragen mit Antworten – wie hier gezeigt – könnten Sie auch formulieren, bitte: Dann machen Sie doch mit!

Wir planen umfassende Frage-Antwort-Bücher für Medienvorstufe, Druck und Druckverarbeitung.

Der Verlag Beruf+Schule honoriert jede Frage/Antwort, und zwar mit 0,5 €.

Allerdings müssten es schon mindestens 100 Fragen mit zugehörigen korrekten Antworten sein, damit Sie als Mitautor(in) aufgeführt und honoriert werden können.

Für Ihre Fragen/Antworten übertragen Sie dem Verlag das einfache Verwertungsrecht. Das bedeutet, dass der Verlag Ihre Fragen/Antworten im Internet, auf Datenträger (CD) und in einem Buch verwenden darf. Wenn Sie so verfahren, also nur das einfache Verwertungsrecht an den Verlag Beruf+Schule vergeben, dann dürfen Sie Ihr Manuskript/Ihre Daten trotzdem auch noch anderweitig zur Veröffentlichung anbieten!

Nur bei Vergabe des ausschließlichen Verwertungsrechts ginge das nicht. Siehe hierzu **Urheber- und Verwertungsrecht**. E-Post-Adresse, bitte bei Bedarf anklicken: **Verlag Beruf + Schule Belz KG in D-22510 Itzehoe**

Impressum und Haftungsausschluss

Trotz größter Sorgfalt bei der Schlussredaktion können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Autor und Verlag übernehmen für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung.